



Erste Hilfe nach Vergewaltigung

NOTAUFNAHME



Die Notaufnahme bietet
medizinische Erstversorgung und
vertrauliche Spurensicherung.

Informationen für Betroffene von sexueller Gewalt

Ihre Gesundheit und Ihr Wohlergehen stehen an erster Stelle! Eine medizinische Versorgung sollte zeitnah erfolgen, auch dann, wenn Sie keine äußerlich sichtbaren Verletzungen haben. Wichtig sind u.a. Untersuchungen auf sexuell übertragbare Krankheiten oder eine potenzielle Schwangerschaft.

Auf Wunsch können bei der ärztlichen Untersuchung Spuren und Verletzungen dokumentiert und sichergestellt werden, ohne dass Sie Anzeige erstatten müssen.

In den nebenstehenden Münchner Kliniken wird die medizinische Erstversorgung und die vertrauliche Spurensicherung nach einheitlichen Standards durchgeführt.

Mit der vertraulichen Spurensicherung gewinnen Sie Zeit, eine Entscheidung für oder gegen eine Anzeige zu treffen. Die Befunde können eine Anzeige ggf. unterstützen, weil sie die Angaben zur Tat überprüfbar machen.

Die Ärzt*innen sind speziell geschult und unterliegen der Schweigepflicht. Ohne Ihr Einverständnis darf die Polizei nicht informiert werden. Die gesicherten Spuren werden vertraulich gelagert.

Wenn Sie später Anzeige erstatten möchten, weisen Sie die Polizei auf die Spurensicherung hin. Falls keine Anzeige erfolgt, werden die Spuren nach 6 Monaten vernichtet.

Die medizinische Versorgung und vertrauliche Spurensicherung sind für Sie kostenfrei. Bitte bringen Sie Ihre Versichertenkarte möglichst mit in die Klinik.

Das Wichtigste auf einen Blick

- Lassen Sie sich medizinisch versorgen!
Vor der Untersuchung gibt es Zeit und Gelegenheit für ein persönliches Gespräch mit der Ärztin, dem Arzt.
- Mögliche Spuren können innerhalb der ersten 72 Stunden (3 Tage) gesichert werden.
Sie entscheiden, ob Sie das möchten.
- Auch wenn es schwerfällt, vor der Untersuchung möglichst nicht duschen!
- Bei Verdacht auf K.-o.-Tropfen muss alles sehr schnell gehen. Viele Substanzen können nach 6–12 Stunden nicht mehr nachgewiesen werden.
- Sie können sich von einer Vertrauensperson begleiten lassen.
- Machen Sie sich Notizen zum Ablauf der Tat.
- Wenden Sie sich an eine Beratungsstelle für unterstützende Gespräche.

Sie haben das Recht auf eine medizinische Versorgung und zu entscheiden, ob und wann Sie Anzeige erstatten möchten.

Niemand darf Sie wegschicken.

Sie dürfen weder zu einer Beweissicherung noch zu einer Anzeige gedrängt werden.

Ohne Ihr ausdrückliches Einverständnis darf die Polizei nicht informiert werden.

Wir helfen, Sie entscheiden!

Weitere Infos:

frauennotruf-muenchen.de/erste-hilfe

Frauen*notruf München: **089 - 76 37 37**



Adressen und Anlaufstellen

München Klinik Harlaching Notfallzentrum

Sanatoriumsplatz 2, 81545 München
Telefon: 089 - 6210 6666

rund um die Uhr

Klinikum Dritter Orden Notaufnahme Erwachsenenkl.

Menzinger Str. 44, 80638 München
Telefon: 089 - 1795 1450

rund um die Uhr

Frauenklinik der München Klinik Schwabing

Kölner Platz 1, 80804 München
Haus 25, 4. Stock
Telefon: 089 - 3068 0

(mit Dienstärzt*in Gynäkologie verbinden lassen)

**Montag bis Freitag: 8–18 Uhr,
am Wochenende und an Feiertagen: 10–18 Uhr**

außerhalb dieser Zeiten:

Station 25g, Haus 25, 2. Stock
Telefon: wie oben

LMU Klinikum, Campus Innenstadt Ambulanz der Frauenklinik

Ziemssenstraße 1, 80336 München
Telefon: 089 - 4400 34611

Montag bis Freitag: 8–16 Uhr
nach 16 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen:

Zentrale Notaufnahme Innenstadt

Ziemssenstraße 5, 80336 München
Telefon: 089 - 4400 31100

LMU Klinikum, Campus Großhadern Ambulanz der Frauenklinik

Marchioninstr. 15, 81377 München
Telefon: 089 - 4400 76800

Montag bis Freitag: 8–16 Uhr
nach 16 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen:

Zentrale Notaufnahme Großhadern

Marchioninstr. 15, 81377 München
Telefon: 089 - 4400 44800

**Klinikum Rechts der Isar der TUM
Ambulanz der Frauenklinik**

Ismaninger Str. 22, 81675 München
im Untergeschoss Bau 504, gelbe Zone
Telefon: 089 - 4140 2446

Montag bis Freitag: 8–20 Uhr
nach 20 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen:

Notaufnahme Rechts der Isar

Ismaninger Str. 22, 81675 München
Telefon: 089 - 4140 209

**München Klinik Neuperlach
Notfallzentrum**

Oskar-Maria-Graf-Ring 51, 81737 München
Telefon: 089 - 6794 2572

rund um die Uhr

Bleiben Sie mit dem Erlebten nicht allein!

Wenden Sie sich an eine Beratungsstelle und
holen Sie sich Rat und Unterstützung.

Sie haben ein Recht auf Hilfe!

Beratungsstelle Frauen*notruf München

frauennotruf-muenchen.de

Telefon: 089 - 76 37 37

**Beratungsstelle für Mädchen* und
junge Frauen* – IMMA e.V.**

imma.de

Telefon: 089 - 260 75 31

Hilfetelefon – Gewalt gegen Frauen

Telefonische Beratung rund um die Uhr

Telefon: 116 016

Jede Vergewaltigung ist ein Notfall!

Viele Frauen* haben nach einer Vergewaltigung Angst, davon zu erzählen. Sie fühlen sich (mit)schuldig, sie schämen sich und fürchten, dass ihnen nicht geglaubt wird – v.a. dann, wenn ihnen der Täter bekannt ist.

Wie eine Frau* auf eine Vergewaltigung reagiert, ist individuell sehr verschieden. Es gibt keine allgemein gültige Reaktion. Jedes Verhalten und jedes Gefühl ist „richtig“ und angemessen.

Viele Betroffene sind offensichtlich erschüttert, andere wirken ruhig und kontrolliert, wie unbeteiligt. Alle Symptome sind der Versuch, mit dem Erlebten umzugehen. Möglich sind Erinnerungslücken oder Schwierigkeiten, das Geschehene zeitlich einzuordnen. Das ist normal.

Wenn Ihnen eine Vergewaltigung angetan worden ist, sind Sie vermutlich unsicher, wie es jetzt weitergehen kann. Ein erster Schritt könnte der Weg in die Klinik sein.

Herausgeberin:
Landeshauptstadt München
Gesundheitsreferat
Bayerstraße 28a
80335 München
muenchen.de/gsr

Die Kampagne wurde in Kooperation mit der Gleichstellungsstelle für Frauen der Landeshauptstadt München im Rahmen des Münchner Aktionsplans gegen geschlechtsspezifische Gewalt umgesetzt:
www.gleichberechtigung-schuetzt-vor-gewalt.de/aktionsplan

Gestaltung: Bureau Mayer, Illustration: Nina Sophie Gekeler
Textredaktion: Maike Bublitz, Frauen*notruf München
Stand: Oktober 2023